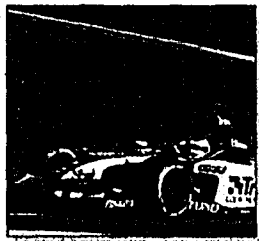




**OPERATION
DES TAGES**
SCB-Stürmer Dany Heatley wurde im Berner Inselspital erfolgreich operiert. **21**



**VERBLEIB
DES TAGES**
Minardi wird auch 2005 - mit Cosworth-Motoren - in der Formel 1 starten. **21**



**ERFOLGE
DES TAGES**
Liechtensteins Kickboxer waren beim Cupfinale in Meiringen erfolgreich. **22**



**STARTSCHUSS
DES TAGES**
Die vierte Auflage des beliebten Messina-Tischtennis-Cups startet am Samstag. **23**

VOLKSBLATT | NEWS

Minardi bleibt in der Formel 1

MOTORSPORT - Minardi wird auch 2005 in der Formel 1 starten. Die Zukunft des Rennstalls war nach dem Ausstieg von Ford aus der Königsklasse gefährdet, da Minardi in den vergangenen zwei Saisons von der zum Ford-Konzern gehörenden Motorenschmiede Cosworth beliefert worden war. Teamchef Paul Stoddart hatte allerdings bereits vor dem Ford-Rückzug einen Vertrag mit Cosworth für das nächste Jahr unterzeichnet. Im Notfall besitzt Minardi noch einen Vorrat von älteren Motoren, die es nach eigenen Angaben im Notfall einsetzen könnte. Auch die Fahrerfrage ist noch nicht geklärt. (si)

Nugent trat zurück

SCHWIMMEN - Leigh Nugent trat von seinem Amt als Cheftrainer der australischen Schwimmmannschaft zurück. Leigh Nugent war im vergangenen Dezember auf Greg Hodge gefolgt und hatte Ian Thorpe und Co. an den Olympischen Spielen in Athen zu 15 Medaillen (davon 7 in Gold) geführt. In Zukunft will er sich wieder um den Nachwuchs kümmern. (si)

Heatley erfolgreich operiert

EISHOCKEY - SCB-Stürmer Dany Heatley wurde im Berner Inselspital erfolgreich am Orbitaboden (unterer Teil der Augenhöhle) operiert. Wenn keine Komplikationen mehr auftreten, kann der NHL-Star das Spital spätestens am Freitag verlassen. Heatley darf bei optimalem Heilungsverlauf in rund vier Wochen mit dem Comeback rechnen. (si)

Werner auch Davis-Cup-Coach

TENNIS - Als Nachfolger von Georges Déniau wird Ivo Werner Coach des Schweizer Davis-Cup-Teams. Der 44-jährige Deutsche fungiert seit dem 1. Oktober bereits als Headcoach von Swiss Tennis. Werners Verpflichtung für das Davis-Cup-Team kommt auf Wunsch der Spieler zu Stande: Sie wollen einen Trainer, der nicht nur an den Davis-Cup-Partien, sondern auch an Turnieren und für Trainingseinheiten im Leistungszentrum in Biel zur Verfügung steht. (si)

Mehr Risiko, mehr Erfolg

Marco Büchel mit viel Selbstvertrauen und neuem Material zu Überseerennen

SCHAAN - Nach dem Prolog in Sölden geht es in Lake Louise (USA) mit dem alpinen Ski-Weltcup am 27. November erst so «richtig» los. Marco Büchel hat sich für die Übersee-Rennen einiges vorgenommen und will den verpatzten letzten Winter endgültig abhaken.

• Heinz Züchbauer

«Ich kann es kaum erwarten und freue mich schon wie ein kleines Kind auf Weihnachten. Endlich geht es weiter», sagt Marco Büchel, der morgen Freitag von Zürich über Calgary nach Nakiska (Kanada) reist. Dort, wo Paul Frommelt 1988 Bronze im Olympia-Slalom geholt hat, stehen für Liechtensteins Ski-Ass 7 bis 8 Tage Super-G- und Riesenslalomtrainings auf dem Programm, ehe der Weltcup mit einer Abfahrt in Lake Louise (Kanada) am 27. November seine Fortsetzung findet.

Beim Auftakt in Sölden, wo er beim traditionellen Opening im zweiten Durchgang des Riesenslalom die zweitbeste Zeit fuhr, habe er endlich wieder das «Rennfahrerfeeling» gehabt. «Dieses Gefühl habe ich lange vermisst. Ich will Rennen fahren und nicht nur im Training gute Leistungen zeigen. In Sölden habe ich mich seit langem wieder lebendig gefühlt.»

Gerade zum richtigen Zeitpunkt

Obwohl «Blüx» seit Sölden wegen Regen und Föhn nicht immer optimal trainieren konnte, kommen für ihn die Bewerbe in Übersee gerade zum richtigen Zeitpunkt. Zum einen das wieder aufgebaute Selbstvertrauen, zum anderen seine Liebe zum amerikanischen Schnee, die er sich selbst nicht richtig erklären kann. «Ich habe wirklich keine Ahnung woran das liegt. Ich habe dort einfach ein

sehr gutes Gefühl und meistens die richtige Abstimmung gefunden.» Aber auch die Erfolge, die der LSV-Athlet in Kanada und in den USA feiern konnte, stärken seinen Optimismus: 1999 Silber beim WM-Riesentorlauf in Vail, 2002



Zweiter beim Super-G in Beaver Creek und Platz sechs beim Super-G in Lake Louise, 2003 Siebter bei der Abfahrt in Beaver Creek (bestes Abfahrtsresultat) und Neunter beim Super-G in Lake Louise.

Eine Herzensangelegenheit

In Lake Louise und Beaver Creek stehen für Marco Büchel jeweils ein Super-G und eine Abfahrt auf dem Programm. Zudem startet er beim Riesenslalom in Beaver Creek. Seine ehemalige Paradedisziplin bezeichnet er immer noch als «Herzensangelegenheit», doch seinen Fokus richtet der Balzner klar auf die Speedbewerbe. «Für mich ist der Super-G die beste Rennfahrerdisziplin: Es gibt keinen Trainingslauf, nur eine Besichtigung, schnelle Kurven, man braucht eine gute Kondition, viel Feingefühl, gutes Material und muss sich überwinden können», erklärt der am 4. November 33 Jahre alt gewordene Spitzenskifahrer.

Um an die Topleistungen der Saison 2002/03 (Zwei-

ter der Super-G-Gesamtwertung) anknüpfen zu können, hat sich Büchel einiges vorgenommen. In erster Linie will er wieder mehr riskieren als im letzten Jahr und setzt auf das neu gewonnene Vertrauen zu seinem Material: «Head hat einen komplett neuen Ski gebaut (Anm. d. Red.: andere Taillierung, neuer Belag und anderer Aufbau) und eine andere Bindungsplatte verwende ich auch. Auf den harten Hängen in Zermatt war ich immer bei den Schnellsten.» Auch für die Abfahrt hat er sich einiges vorgenommen: «Diesen Winter einmal auf Podest fahren», so Büchel, «wäre einer meiner grössten Wünsche.»

Beim Riesentorlauf will er einfach locker drauflosfahren und «schauen zu was er reicht». «Ich werde mir in dieser Disziplin überhaupt keinen Druck auferlegen, doch wenn

mir noch mehrere solche Läufe wie in Sölden gelingen, liegt auch hier wieder einiges drinnen.»

Weltcuprennen in Kanada und USA
Herren, 27. November: Lake Louise, CAN, Abfahrt; 28. November: Lake Louise, CAN, Super-G; 30. November: Beaver Creek, USA, Super-G; 3. Dezember: Beaver Creek, USA, Abfahrt; 4. Dezember: Beaver Creek, USA, Riesentorlauf; 5. Dezember: Beaver Creek, USA, Slalom.
Damen, 26. November: Aspen, USA, Riesentorlauf; 27. November: Aspen, USA, Slalom; 28. November: Aspen, USA, Slalom;
3. Dezember: Lake Louise, CAN, Abfahrt; 4. Dezember: Lake Louise, CAN, Abfahrt; 5. Dezember: Lake Louise, CAN, Super-G.



Nach dem tollen Saisonauftakt steht Marco Büchel den Überseerennen positiv entgegen.

VOLKSBLATT | REKORD

Rekordsieger nicht am Start



RALLYE - Obwohl der Spanier Carlos Sainz am Dienstag einen Trainingsunfall unverletzt überstanden hat, verzichtet er auf das letzte Rennen der diesjährigen Rallye-WM in Australien. «Ich will kein Risiko eingehen», sagte der Weltmeister von 1990 und 1992. Damit geht die Karriere des 42-jährigen Sainz, der mit 26 WM-Siegen Rekordhalter ist, vorzeitig zu Ende. (si)

LFV-Team macht Riesensprung

Liechtenstein verbessert sich in FIFA-Weltrangliste auf Platz 140

SCHAAN - Liechtensteins sensationelle Ergebnisse in der WM-Qualifikation gegen Portugal (2:2) und Luxemburg (4:0) wurden in der FIFA-Weltrangliste fürstlich belohnt. Die Elf von Martin Andermatt machte einen Riesensprung auf Platz 140.

• Michael Benvenuti

Über 120 Länderspiele in den vergangenen fünf Wochen wirbelten die FIFA-Weltrangliste gehörig durcheinander. An der Spitze veränderte sich zwar nur wenig - an der Spitze liegt weiterhin Weltmeister Brasilien -, in den mittleren und

hinteren Regionen kam es aber zu einigen massiven Verschiebungen. Eines der herausragenden Teams war in diesem Zeitraum Liechtenstein, das durch das Remis gegen Portugal und den Kantersieg in Luxemburg 61 Punkte holte und sich in der Weltrangliste im Vergleich zum Oktober um 11 Ränge auf Platz 140 verbesserte. Das war im weltweiten Vergleich der drittgrösste Sprung nach vorne. Einzig Australien, das 15 Plätze gut machte und die Ukraine, die sich um 13 Plätze nach vor katapultierte, machten mehr Ränge wett als Liechtenstein.

Als 140. der Welt ist die LFV-Auswahl nun so gut klassiert wie

seit August 2000 mehr. Die beste Platzierung aller Zeiten datiert aus dem Jahr 1999, das Liechtenstein als 125. abschloss. Im Vergleich zum November 2003 machte unsere Nati 7 Plätze gut.

Liechtensteins nächster Gegner in der WM-Qualifikation, EM-Teilnehmer Lettland, verlor 4 Positionen und ist nun 67.

FIFA-Weltrangliste per 10. November 2004
1. (Position des Vormonats: 1.) Brasilien 847 Punkte. 2. (2.) Frankreich 802. 3. (3.) Argentinien 784. 4. (4.) Spanien 775. 5. (6.) Tschechien 768. 6. (5.) Holland 758. 7. (7.) England 752. 8. (10.) Mexiko und (8.) Portugal, je 743. 10. (8.) Italien 736. Ferner: 16. (13.) Deutschland 706. 17. (16.) Griechenland 703. 33. Russland (33.) 642. 45. (42.) Schweiz 590. 55. Slowakei (37.) 576. 67. Lettland (63.) 551. 76. Estland (77.) 533. 82. Österreich (85.) 524. 140. (151.) Liechtenstein 332. 155. (155.) Luxemburg 257.



Liechtenstein machte im Oktober einen weiten Sprung nach vorne.